Unterhaltungs-Wegweiser.

„Akademie" — „Eingeborenen-Leben auf den Philippinen" (Wandelbilder).
„Auditorium" — „The Wolf".
„Colonial" — „McFadden's Flats".
„Ford's" — „Judith von Bethulia" (Wandelbilder).
„Gayety" — „American Beauties".
„Maryland" — Vaudeville und Wandelbilder.
„Akademie" — Dienstag, 7. April, Abends, Concert „Slabat Mater".
„Lyrie" — Am 14. April, Abends, „Quo Vadis" „Oratorien-Gesellschaft" und „Philadelphia-Orchester").

„Solche Opfer gefallen Gott wohl."

Den vielen Gebern zu dem Fond für das arme Ehepaar wird hierdurch der Dank der hülflosen Leute übermittelt. Der Betrag von $104 ist überzeichnet, und zwar machten die Folgenden den Fond gestern Abend voll:

Frauenbund des „Unabhängigen Bürgervereins"	$10.00
„Wittelsbach-Verein von Baltimore"	5.00
Damen-Freundschafts-Verein (Präs. Frau F. Bauers)	$5.00
Frau H. M. T.	2.00
C. W.	2.00
N.	1.00
Bisher quittirt	86.00
Im Ganzen eingegangen	$111.00

Sonnenauf- und Untergang.

Sonnenaufgang ..... 5 U. 41 M.
Sonnenuntergang .... 6 U. 35 M.
Monduntergang. 3 U. 56 M. Morg.
Fluth ..... 3 U. 40 M. Morgens.
Fluth ..... 4 U. 23 M. Nachm.

Das Wetter.

Für Maryland und den Distrikt Columbia heute Regen und nördliche Winde.

Die höchste Temperatur betrug 52 Grad um 2 Uhr Nachmittags und die niedrigste 34 Grad um 6 Uhr Morgens.

In den anderen Wetter-Beobachtungs-Stationen war die niedrigste Temperatur wie folgt: Atlantic City 30, Bismarck 24, Boston 30, Buffalo 24, Charleston 54, Chicago 34, Cleveland 28, Corpus Christi 66, Denver 42, Detroit 30, Duluth 18, Eastport 30, Galveston 62, Green Bay 44, Hatteras 44, Havre 34, Helena 34, Jacksonville 60, KansasCity 54, Knoxville 36, Marquette 24, Memphis 52, Montgomery 48, Montreal 26, Nantucket 32, New Orleans 60, New-York 30, Oklahoma 58, Pittsburgh 30, Philadelphia 32, Portland, Me., 26, Portland, Ore., 42, Quebec 16, Raleigh 38, Salt Lake City 44, San Francisco 50, St. Louis 46, St. Paul 28, Scranton 24, Shreveport 56, Spokane 44, Tampa 66, Washington 28, Winnipeg 28.

Der deutsche Dichter Ellerbeck.

Herr Otto W. Bohn, Spezial-Repräsentant des Ellerbeck-Bundes für Nord-Amerika, weilt seit gestern in Baltimore, um Vorkehrungen zu treffen für einen Vortrag des deutschen Dichters Ellegaard Ellerbeck aus Hamburg. Der Dichter der Junkwiking-Lieder befindet sich auf einer Studienreise in den Ver. Staaten und wünscht sich dabei dem deutsch-amerikanischen Publikum vorzustellen. Der Ellerbeck-Bund für Nord-Amerika, der seinen Sitz in New-York hat, hat es unternommen, die Millionen von Deutschen in den Ver. Staaten mit den Werken des Herrn Ellerbeck bekannt zu machen.

Herr Seipp schwer krank.

Herr John Seipp liegt in seiner Wohnung an der Ecke von Madison- und Dallasstraße schwer krank darnieder. Hr. Seipp ist Vice-Präsident des „O'Neil-Vereins."

Leidet an Blinddarm-Entzündung.

Der 50 Jahre alte Peter Schutz liegt zur Zeit im St. Josephs-Hospital an einer heftigen Blinddarmentzündung darnieder. Seine Wohnung befindet sich in der Süd-Curley-Str., während er als Angestellter bei der Elektrischen Commission beschäftigt ist.

Hervorragende Chirurgen besuchen Baltimore.

Baltimore erhält am 17. und 18. dieses Monats den Besuch hervorragender Chirurgen der Welt, welche Mitglieder der Internationalen Gesellschaft der Chirurgen sind. Dieselben kommen hierher, um unter Führung der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft die hauptsächlichen Hospitäler und Kliniken der Stadt zu inspiziren. Die Gesellschaft, welche 600 Mitglieder hat, wurde im Jahre 1905 in Brüssel gegründet. Die Mitglieder werden in jedem Lande auf eine gewisse Zahl beschränkt. Die Versammlungen der Gesellschaft fanden bisher immer in Brüssel statt; dieses Jahr werden sie aber vom 14. bis 16. April in New-York im „Hotel Astor" abgehalten. Bei denselben werden die folgenden Aerzte Vorlesungen halten: De Quervain, Basel; Hartmann, Paris; Lecene, Mayo, Rochester, Minn.; Monnihan, Leeds; Payr, Königsberg; Morestin, Paris; Villard, Lyons; Ulmann, Wien; Lexer, Jena; Aleris Carrel, New-York; Witzel, Düsseldorf; Cecil, Pisa; Kuzmik, Budapest; Binnie, Kansas City; Durand, Lyons, und Ranzie, Wien.

Feuers Wüthen.

Groß-Feuer an Baltimore-Straße.

Vier Personen springen aus dem Fenster.

Die „Up to Date Millinery" durch Flammen zerstört. — Schaden soll $30,000 betragen. — Ueber 30 Feuerwehrleute, sowie Feuer-Chef Emrich verletzt oder vom Rauche übermannt. — Feuer in anderen Stadttheilen und im County.

Ein Brand, der die Aussendung dreier Alarme nöthig machte und welcher der in überaus starker Anzahl ausgerückten Feuerwehr über vier Stunden hart zu schaffen gab, brach gestern Abend kurz vor halb 6 Uhr in dem Gebäude Nr. 319, West-Baltimore-Straße, in welchem sich die Verkaufs- und Lagerräumlichkeiten der „Up to date Millinery," Fabrikation und Import von Damenhüten, befinden, aus und richtete außerordentlichen Materialschaden an, der sich gestern nicht genau beziffern ließ, da den Angaben einer der Firma-Inhaber, Herrn Morris Levin, Nr. 2007, McCulloh-Straße, gemäß, die Geschäftsbücher nicht mehr aus dem brennenden Gebäude gerettet werden konnten. Einer oberflächlichen Schätzung nach soll sich der durch die Flammen angerichtete Gesammtschaden jedoch auf mindestens $30,000 belaufen.

Neun Angehörige der Feuerwehr, darunter Feuerchef Emrich, wurden theilweise bei den Löscharbeiten verletzt, theilweise von dem dichten Rauche und dem geplatzten Gasröhren entströmenden Leuchtgas übermannt. Von Kameraden wurden sie in Sicherheit gebracht, während weitere 28 Mann ausgleicher Ursache die Hülfe des Feuer-Arztes, Dr. Valentini, in Anspruch nehmen mußten.

Mit knapper Noth entgingen sieben Angestellte der Firma, sechs junge Männer und eine Buchhalterin, die sich bei dem Ausbruch des Feuers in dem Geschäfte aufhielten, dem Flammentode. Vier von ihnen retteten sich im letzten Augenblick durch den Sprung aus dem Fenster des zweiten Stockes auf ein anstoßendes Dach. Ihre Namen sind: H. Goodmon von Nr. 1222, Jefferson-Straße, F. Günther aus Baltimore-County, J. Wood, ein Angestellter der „Adams Expreß Company," und William Holmes, ein Neger, von Nr. 864, Pine-Straße. Der Buchhalterin Fräulein Stella Osing von Nr. 523, Ost 22. Straße, gelang es noch, sich durch den vorderen Ausgang in Sicherheit zu bringen. Sie arbeitete im Erdgeschoß, während die jungen Männer im zweiten Stockwerk beschäftigt waren. Alle Angestellten mußten bei der raschen Flucht vor den drohenden Flammen ihre während der Arbeitszeit abgelegten Oberkleider zurücklassen. Eugene Purnell von Nr. 513, Mosher-Straße, beschäftigt bei der Firma N. B. Lobe & Co., Nr. 323, West-Baltimore-Str., eilte gleich nach Entdeckung des Feuers in das brennende Gebäude und brachte die darin befindliche—Katze in Sicherheit.

Der Brand war aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache im mittleren Theile des Kellers ausgebrochen. Dichte Rauchschwaden entquollen sowohl den nach der Baltimore- als auch nach der German-Straße zu gelegenen Fenstern. F. Günther und H. Goodman waren die ersten, welche durch den durch den Elevatorschacht heraufdringenden Qualm auf das Feuer aufmerksam wurden. Sogleich benachrichtigten sie ihre Arbeitsgenossen, sowie den ebenfalls in dem Gebäude anwesenden Theilhaber der Firma, Herrn Morris Levin, von der drohenden Gefahr. Allen gelang es, sich noch bei Zeiten theils durch die Fenster, theils über das Treppenhaus in Sicherheit zu bringen.

Trotz der Bemühungen der mit äußerster Anstrengung arbeitenden Löschmannschaften griffen die Flammen mit rasender Schnelligkeit um sich und hatten bereits nach knapp 20 Minuten das zweite Stockwerk des im Ganzen fünfstöckigen Gebäudes erreicht. Aus über 25 Schlauchleitungen wurden gleichzeitig ungeheure Wassermengen nach dem Brandherde gesandt. Der Wasserthurm der Feuerwehr, der nur bei gefährlichen Bränden ganz hoher Gebäude in Anwendung gebracht wird, stand bereit, um in Aktion zu treten. Um dem Rauch nach Möglichkeit Abzug zu gewähren, war es nothwendig, die großen Fensterscheiben im Erdgeschoß zu zertrümmern. Zuerst leitete Distriktschef Burkhardt die Löscharbeiten, hielt es jedoch gleich nach seine Ankunft auf der Brandstätte für nöthig, einen zweiten Alarm auszusenden, worauf unmittelbar auch Feuerchef Emrich eintraf, das Commando übernahm und einen dritten Alarm abgab, wodurch eine ganz außerordentlich große Anzahl von Löschapparaten, Spritzen und Leitern angesammelt wurde. An beiden Seiten des großen Gebäudes, in der Baltimore- und in der German-Straße, arbeiteten die Feuerwehrleute mit geradezu erstaunlicher Energie. Die Namen der bei den Löscharbeiten und vom Rauche oder Gas Uebermannten sind:

Feuerchef Emrich — Verletzungen am Knie und Oberschenkel, jedoch nicht ernster Natur.

James McGee — Nr. 13 Haken- und Leiter-Compagnie, Brandwunden an der linken Hand.

Frank Dougherty — Nr. 2 Haken- und Leiter-Compagnie, von Leuchtgas übermannt.

Leutnant Fred. Kaufman — Nr. 6 Spritzen-Compagnie, ebenfalls von Gas und Rauch übermannt.

Michael O. Day—Nr. 23. Spritzen-Compagnie, von Gas und Rauch übermannt.

Walter Filling — Nr. 28 Spritzen-Compagnie, bewußtlos von den Einwirkungen des Rauches.

M. L. Byrne — Nr. 2 Haken- und Leiter-Compagnie, von Rauch ohnmächtig.

August Bradler — Nr. 1 Haken- und Leiter-Compagnie, von Rauch und Qualm übermannt.

John Watsch — Nr. 4 Haken- und Leiter-Compagnie, stürzte einige Fuß tief und wurde verletzt, jedoch angeblich nicht erheblich.

Erst nach etwa zweistündiger Bemühungen wurde der Brand unter Controlle gebracht. Trotzdem waren die Flammen noch nicht gelöscht und dichter Rauch kam immer noch aus sämmtlichen Fenstern. Erst zu später Abendstunde konnten die letzten Feuerwehrmannschaften abrücken. Ein überaus starkes Polizei-Aufgebot, welches aus allen Distrikten zusammen gezogen worden war, hielt die nach Tausenden zählende Zuschauermenge zurück und sorgte dafür, daß den Löscharbeiten der genügende Raum zur Verfügung stand. Dicke Seile wurden quer über die Straße gespannt und jedem Unberufenen der Zutritt zur Brandstätte verwehrt. Der Straßenbahnverkehr in den umliegenden und anstoßenden Straßen lag Anfangs vollständig lahm, wurde jedoch später durch Umleiten der verschiedenen Linien wieder aufgenommen.

Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein.

„Glengariff" eingeäschert.

Gestern Morgen wurde „Glengariff," das Heim des Hrn. Stewart Olivier, des General-Geschäftsführers der „News," zu Ruxton vollständig eingeäschert. Das jüngste Kind von Herrn und Frau Olivier war krank und aus dem Grunde blieb Frau Olivier in der Nacht lange auf; gegen 2 Uhr Nachts glaubte sie, einen Rauchgeruch im Hause wahrzunehmen, und auf ihre Anregung hin stellte Hr. Olivier Nachforschungen an, die ergaben, daß im Keller aus unbekannter Ursache Feuer entstanden war. Hr. Olivier begab sich mit Hülfe der Dienstboten an die Löscharbeiten und nach einer Weile glaubte er auch, den Brand vollständig gelöscht zu haben. Als er jedoch später einen nochmaligen Rundgang unternahm, bemerkte er, daß das Feuer sich wieder entzündet hatte. Er entschloß sich darauf, die Towson Feuerwehr zu alarmiren. Während er noch telephonirte, verließen die beiden Kinder in Begleitung der Wärterin das Haus. Als Hr. Olivier mit seinem Gespräch zu Ende kam, wollte auch er mit seiner Frau das Haus verlassen. Das Feuer hatte aber inzwischen so schnell um sich gegriffen, daß eine große Feuersäule den Treppen-Ausgang versperrte. Nur Hrn. Olivier's rascher Entschlossenheit ist es zu verdanken, daß seine Gattin und er dem Feuertode entrannen. Er schlug ein Fenster ein und ließ darauf seine Frau 18 Fuß tief auf den Gartenrasen hinab; dann sprang er selbst hinunter.

In wenigen Minuten stand das ganze Haus in hellen Flammen. Trotz aller Bemühungen gelang es nicht, die nöthigsten Gegenstände zu retten. Als Hr. Olivier merkte, daß an Rettungsarbeiten nicht mehr zu denken war, brachte er seine Familie in zwei Automobilen in das „Hotel Stafford."

Das große Haus stand auf einer Anhöhe über Lake Roland und enthielt 20 große Zimmer. Es war seit Jahren als „Smith Place" bekannt und wurde von vielen bekannten Familien — Smith, Hillen Jenkins, John Pleasant, Osman Latrobe und anderen — bewohnt. Der Werth des Grundstückes wird auf $35,000, die Innen-Ausstattung auf $20,000 geschätzt. Durch den Brand ist eine werthvolle Bibliothek, die Hr. Olivier als leidenschaftlicher Sammler in langen Jahren zusammen gestellt hat, verloren gegangen.

Hr. und Frau Olivier werden vorläufig im „Stafford-Hotel" bleiben.

Brandstifter gesucht.

Die Polizei des nordöstlichen Distrikts fahndet nach einem angeblichen Brandstifter, der am Samstag Abend das Haus von Frederick Göbel, Nr. 3125, Tinges Lane, angezündet haben soll. Die Thürmatte soll mit Petroleum getränkt und dann angezündet worden sein. Der Schaden beträgt etwa $25. Die Polizei sucht einen Neger, der der Brandstiftung verdächtigt wird.

Aus unglücklicher Liebe.

Machte der neunzehnjährige George Roesler in seiner Wohnung an der Wilhelm-Straße einen Selbstmordversuch. — Leerte eine Flasche Karbolsäure. — Durch rasche ärztliche Hülfe gerettet.

Unglückliche Liebe soll der 19 Jahre alte George Roesler von Nr. 2117, Wilhelm-Straße, als Grund für einen gestern Vormittag kurz vor halb 9 Uhr gemachten Selbstmordversuch angegeben haben. Frau Bary Roesler, seine Mutter, hörte ihn um Hülfe rufen, eilte in sein Zimmer im zweiten Stockwerk und fand den jungen Mann daselbst quer auf dem Bette liegend und dicht neben ihm eine geleerte Flasche mit der Aufschrift Karbolsäure. George Roesler hatte eine beträchtliche Quantität der verderbenbringenden Flüssigkeit zu sich genommen. Dr. Henry Goldberg von Nr. 2031, West-Pratt-Str., wurde herbeigerufen und seinen eifrigen Bemühungen gelang es, eine Lebensgefahr zu beseitigen. In der Ambulanz des westlichen Distrikts wurde der junge Mann hierauf in das „St. Agnes-Hospital" gebracht. Das junge Mädchen, welches Roesler liebte und wegen welcher Roesler angeblich die Verzweiflungsthat beging, soll in Nr. 323, Süd-Smallwood-Straße, wohnen. Ihr Alter wird ebenfalls auf 19 Jahre angegeben.

„Harrison-Bauverein Nr. 10."

Der „Harrison Bauverein Nr. 10" hielt gestern Abend in seinem Vereinslokale, Nr. 739, Nord-Central-Avenue, seine 32. Generalversammlung und Beamtenwahl ab. Den Vorsitz führte Präsident Wilhelm Hempel und das Protokoll der Sekretär John G. Rolker. Nach Abwickelung der wöchentlichen Geschäfte verlas der Sekretär den Jahresbericht, aus welchem hervorging, daß das gesammte Vermögen des Vereins $164,357.52 beträgt, bestehend aus Hypotheken im Betrage von $156,916.98, Grundeigenthum $3822.10 und Kassenbestand von $3618.44. Dagegen schuldet der Verein an freilaufenden Antheilen $151,216.56 und an Wechseln $3400. Für die letzten sechs Monate wurde eine Dividende von 3 Prozent erklärt. Nach Bezahlung dieser verbleibt ein Netto-Tilgungs-Fond von $6994.61. Der Verein hat im vergangenen Jahre, wie immer, zwei halbjährige Dividenden von je drei Prozent bezahlt. Die Einnahmen während des letzten Jahres betrugen $124,553.69 und die Ausgaben $120,935.25, verbleibt also ein Kassenbestand von $3618.44. Nach der Abrechnung wurde zur Beamten-Wahl geschritten. Zum Präsidenten wurde einstimmig als Nachfolger des langjährigen Präsidenten Wilhelm Flamm Herr Wilhelm Hempel gewählt. Herr Hempel ist augenblicklich das älteste Mitglied des Vereins, dem er seit dessen Gründung, also schon 32 Jahren angehört. Zu den übrigen Aemter wurden nachstehende Herren ausersehen: Henry Fink, Vice-Präsident und Schatzmeister; John G. Rolker, Sekretär; Harry F. Schmidt, Hülfs-Sekretär; John Hannibal, Anwalt. Direktoren: Geo. W. Bennett, August Thomas, Frank H. Quast, John Hannibal, Jost Müller, John A. Immler, Arthur P. Claridge, Philip Fischer und Wm. Lindenstruth."

Wird heute beerdigt.

Heute Nachmittag findet die Beerdigung von Charles F. Fay, einem Mitgliede der Spritzen-Compagnie Nr. 17, statt. Der Tod war am vergangenen Samstag zu später Abendstunde in seiner Wohnung, Nr. 21, Ostendstraße, eingetreten. Bei vielen Bränden hatte er sich ausgezeichnet und war bei dem großen Brande des John E. Hurst-Gebäudes im Jahre 1904 schwer verletzt worden.

Schiffskarten
über Baltimore, Philadelphia oder New-York.
Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.
Wechsel, Creditbriefe und ausländisches Geld. (9—)

Eine Wirbelwindsitzung.

Stadtrathssitzung von sehr kurzer Dauer. — Mehrzahl der Stadtväter pilgerte nach Annapolis. — Verordnung für neuen Park in Ost-Baltimore von Neuem eingereicht. — Andere neue Verordnungen.

Die gestrige Stadtrathssitzung war von außergewöhnlich kurzer Dauer. Die Stadtväter arbeiteten mit Expreß-Geschwindigkeit, da sie von dem Wunsche beseelt waren, das Rathhaus so schnell wie möglich wieder verlassen und nach Annapolis zur Schlußsitzung der Legislatur pilgern zu können.

Nicht einmal der letzte Woche von Herrn Jording eingereichte Beschluß, die Mitglieder des Congresses zu ersuchen, gegen die Bill zum Widerruf der Zollfreiheit für amerikanische Schiffe für die Durchfahrt durch den Panamakanal zu stimmen, kam gestern zur Sprache. Niemand fragte nach dem Beschluß, der vor einer Woche eine so heiße Debatte hervorgerufen hatte. Selbst wenn nach demselben gefragt worden wäre, so würde das Spezial-Comite, bestehend aus den Herren O'Meara, Groß und Jording, keinen Bericht erstatten können, da sich dasselbe gestern nicht, wie angekündigt, versammelt hatte. Den ausweichenden Antworten etlicher Mitglieder dieses Comites dürfte der Beschluß den Stadtrath wohl nicht mehr beschäftigen.

Park für Ost-Baltimore.

Herr Rapp von der 6. Ward reichte gestern von Neuem die Verordnung ein, welche die Etablirung eines parkartigen Squares auf einem Dreieck zwischen der Ostseite der Linwood-Avenue, der Nordseite der Fayette-Straße, der Südseite der Philadelphia-Road und der Westseite der Curleystraße bestimmt und eine Verwilligung von $12,000 für diesen Zweck vorsieht. Die Verordnung erhielt die erste Lesung und wurde dann an die Behörde für öffentliche Verbesserungen und die Budget-Behörde verwiesen.

Dieselbe Verordnung war bereits vom Stadtrath angenommen worden, jedoch von Mayor Preston wegen eines technischen Fehlers vetirt worden.

Andere neue Verordnungen.

Nachstehende weitere Verordnungen, resp. Beschlüsse wurden im ersten Rathszweige eingereicht:

von Präsident Whiteford: Beschluß, die Schulbehörde aufzufordern, ein gegenüber der Schule Nr. 74 an der 22. Straße und Homewood-Ave. gelegenes Grundstück zum Zweck der Etablirung zu kaufen;

von Herrn Cummings, 17. Ward: Autorisirung von M. V. P. Montgomery zur Errichtung eines Wandelbildertheaters auf dem Anwesen Nr. 502—504, West-Franklin-Straße; an das Comite für Polizei und Gefängniß verwiesen;

von Hrn. Lasch, 5. Ward: Beschluß, die Wasserbehörde zu ersuchen, den Brunnen an der Nordost-Ecke der Orleans-Straße und Central-Avenue entfernen und an dessen Stelle einen Brunnen vor dem Hause Nr. 1301, Orleansstraße, errichten zu lassen.

In dritter Lesung angenommen.

In dritter Lesung wurden die folgenden Verordnungen angenommen:

im ersten Rathszweig:

Autorisirung der Annex Verbesserungs-Commission zur Pflasterung der Taylor-Straße;

im zweiten Rathszweig:

Durchbruch der Croß-Straße von der Howard-Straße bis zur Plum-Alley;

Durchbruch der Wicomico-Straße, von der Busch- bis zur Ostend-Str.;

Durchbruch der Hamburg-Straße, von der Bush- bis zur Ostendstraße.

Vom Stadt-Ingenieur eingeladen.

Stadt-Ingenieur McCay sandte gestern den Mitgliedern beider Rathszweige eine Einladung zu der Eröffnungsfeier der ersten Sektion des Key Highway's zu, welche acceptirt wurde. Die Feier findet, wie bereits öfters mitgetheilt, am nächsten Donnerstag Nachmittag, 3 Uhr, statt. Für die Stadtväter werden um 2.30 Uhr am Rathhaus Automobile bereit stehen. Das Programm für die Feier wurde bereits bekannt gegeben.

Vier Verordnungen günstig einberichtet.

Das Comite für Verkehrswege hat vier Verordnungen im zweiten Rathszweig günstig einberichtet. Drei derselben, welche den Durchbruch der Franklin-Straße von der Calverton-Road bis zur Garrison Lane, der Beech-Avenue, von der Garrison-Lane bis zur Denison-Straße, (früher 12. Straße) und der Traction-Straße, von der Pennsylvania-Ave. bis zur Woodbrook-Avenue, bestimmen, wurden vom Präsidenten John Hubert, an die Budget-Behörde und an die Behörde für öffentliche Verbesserungen verwiesen, nachdem sie die erste Lesung erhalten hatten.

Die vierte Verordnung, welche die Widerrufung der im Jahre 1912 eingereichten Verordnung, den Durchbruch der Lakewood-Avenue, von der Madison-Straße bis zur Ashland-Avenue, zu veranlassen, autorisirt, erhielt ebenfalls die erste Lesung.

Die nächste Sitzung.

Beide Rathszweige vertagten sich auf Dienstag, den 14. April, da am zweiten Osterfeiertage die Mehrzahl der Stadtväter an Oster-Ausflügen oder Vergnügungen theilnimmt.

Von See und Hafen.

„Main" mit dreitägiger Verspätung angekommen. — Bringt 1150 Passagiere hierher. — Reise war sehr stürmisch. — Trauung am Pier. — Ein Todesfall und eine Geburt erfolgten während der Ueberfahrt.

Mit dreitägiger Verspätung kam gestern gegen 11 Uhr Vormittags der Dampfer „Main" von Bremen und Philadelphia, in Locust Point, Pier Nr. 9, an. Die Ursache der Verspätung war ein außergewöhnlich stürmisches Wetter, das tagelang die Geschwindigkeit des Schiffes erheblich verminderte. Und ungeachtet der hochgehenden Wellen, sind die meisten der 1150 Passagiere hoffnungsvoll ihrem Bestimmungsorte entgegengefahren; die meisten Gelandeten wollten hier „ihr Glück machen," in bunten Gewändern, zum Theil noch Trachten ihrer alten Heimath, in russischen Studentenmützen, den bunten Tüchern der Polinnen, ja selbst die deutschen Militärliteaska war vertreten, sind sie hierher gekommen, um hier auf die Jagd nach dem Dollar zu gehen.

Von allen Denen, die der „Main" hierher gebracht, ist aber Einer ganz sicher, hier sein Glück zu finden—oder vielmehr schon gefunden zu haben. Der aus Lehe, Deutschland, gebürtige, 28-jährige Fritz Eicka, Maschinist an Bord des „Main", hat gleich nach der Landung seiner gleichalterigen Braut, Frl. Johanna Kaß, die Hand fürs Leben gereicht. Gestern Abend fand im Elternhause der Braut, Nr. 2113, Ost-Federal-Straße, die Hochzeitsfeier statt, bei der die Zahl reich erschienenen Angehörigen und Freunde die besten Glückwünsche dem jungen Paar auf den Lebensweg mitgaben.

Außer der Thatsache, daß fast alle Reisenden von Seekrankheit, mehr als ihnen lieb war, geplagt wurden, ist noch ein Zuwachs auf dem Dampfer zu berichten. Frau Toscik schenkte ihrem Gatten den sechsten Sohn. Die zweijährige Tochter von Frau Amelia Busch, ist während der Ueberfahrt an Herzschwäche gestorben.

Wie bei allen großen Dampfern war auch dieses Mal die Ladung des „Main" sehr verschiedenartig. Das größte Aufsehen erregten zwei seltene Dachshunde, die für Herrn George Günther bestimmt sind. Ihnen hat das wüthende Element nicht zu schaden vermocht, denn beide sind in bestem Zustande angekommen. Nach der vorschriftsmäßigen Quarantäne von zehn Tagen werden sie ihrem neuen Besitzer zugestellt.

Hrn. W. B. Hurst's Yacht „Legonia" im Hafen.

Hrn. W. B. Hurst's neue Privat-Yacht „Legonia 2.," die gestern in den Hafen eingelaufen ist, kann den Anspruch machen, die größte und bestausgestattete Yacht des Baltimore Yacht-Clubs zu sein. Sie ist mit Hrn. und Frau Hurst an Bord von einer Reise von Norfolk, Va., zurückgekehrt und ankert jetzt auf der Höhe der Belt-Werft, am Fuße von Broadway. Die Yacht mißt 170 Fuß in der Länge und ist 24 Fuß tief; ihre Maschine hat eine Stärke von 1000 Pferdekräften. Neben den für den Besitzer bestimmten Räumen sind acht Kabinen für Gäste an Bord. Die Besatzung beträgt 18 Mann und steht unter dem Commando des Capitäns J. H. Bohannan.

Verloren alle zusammen das Spiel.

Mit je $1 Strafe und Tragung der Kosten wurden gestern in der westlichen Polizeistationacht Männer von Richter Sayler bestraft, da sie am Sonntag ein Spielchen veranstaltet hatten. In der vorhergehenden Nacht waren sie in einem Schneidergeschäft in Nr. 786, Columbia-Avenue, durch Runde-Sergeant O. W. Keelty und Polizist G. A. Liddell beim Poker überrascht und verhaftet wurden.

Schiffskarten
über Baltimore, Philadelphia oder New-York.
Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.
Wechsel, Creditbriefe und ausländisches Geld (—)

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Aus dem Rathhause.

Stadt und Straßenbahn-Gesellschaft werden betreffs Pflasterung der Baltimore-Straße ein Einverständniß erreichen. — Angebote für große Pflasterungs-Contrakte werden morgen von der Contrakt-Behörde entgegen genommen.

Zwischen der Stadt und der „Ver. Straßenbahn-Gesellschaft" dürfte es in den nächsten Tagen wegen der Pflasterung der Baltimore-Straße zu einem Einverständniß kommen. Wie bereits öfter im „Deutschen Correspondenten" mitgetheilt wurde, weigerte sich die Straßenbahn-Gesellschaft Anfangs, dem Wunsche der Stadt, ein Concret-Fundament unter den Schwellen der Schienenstränge herzustellen, nachzukommen. Sie war gewillt, ein Stein-Fundament anfertigen zu lassen. Mehrere Conferenzen haben bereits wegen der Angelegenheit zwischen den Beamten der Straßenbahn und dem Mayor stattgefunden, ohne daß eine Verständigung erzielt werdn konnte. Gestern fand eine weitere Conferenz in dem Empfangszimmer des Mayors statt, an welcher sich der Ingenieur der Straßenbahn-Gesellschaft, Hr. Compton, und Ingenieur Cookfey von der Pflasterungs-Commission, sowie der Mayor betheiligten. Der Ingenieur der Straßenbahn-Gesellschaft gab bekannt, daß die Gesellschaft in der Baltimore-Straße, nahe der Gay-Straße, ein Probe-Fundament unter den Schienen legen lassen wird. Sollte die Stadt mit demselben zufrieden sein, dann wird sich die Straßenbahn bereit erklären, ein derartiges Fundament in dem Theile der Baltimore-Straße herzustellen, der asphaltirt werden soll.

Das Pflasterungs-Geschäft blüht.

Angebote für drei große Pflasterungs-Contrakte wird morgen die städtische Contraktbehörde in ihrer regelmäßigen Sitzung entgegen nehmen. Die Gesammtkosten der drei Contrakte werden sich wahrscheinlich auf $300,000 belaufen. Gepflastert werden den Contrakten gemäß 47 Straßen im Norden des Anner, welche überhaupt vorher noch nie gepflastert waren, und 22 Straßen in Süd-Baltimore.

Die Banner hoch am Bannertage.

Das Stadtoberhaupt einer jeden Stadt in den Ver. Staaten, welche mehr als 5000 Einwohner hat, wird in kurzer Zeit von der Sternenbanner-Commission ersucht werden, während der Sternenbanner-Feier die Flaggen auf den öffentlichen Gebäuden zu hissen. Dies geschieht hauptsächlich, um dadurch der Feier einen nationalen Charakter zu verleihen. An mehr als 1200 Bürgermeister wird das Gesuch gerichtet werden.

Großs Interesse für die Feier macht sich in Frederick, Md., bemerkbar. Hr. J. M. Brouenberg, der Präsident der Handelskammer in Frederick, kam nach Baltimore und hielt sich längere Zeit im Hauptquartier der Sternenbanner-Commission auf. Er benachrichtigte die Direktoren, daß im kommenden Monat die neue Waffenhalle in Frederick eingeweiht wird, welche für 5000 bis 6000 Menschen Raum bietet. Etliche Tage nach der Eröffnung der Halle wird in derselben eine Massen-Versammlung im Interesse der Sternenbannerfeier gehalten werden. Viele Geschäftsleute von Frederick planen, an der Industrie-Parade mit Schauwagen theilzunehmen.

Impfärzte eifrig an der Arbeit.

Die Impfärzte, sowie die Gesundheitsbeamten führen den Kampf gegen die Blatternseuche eifrig fort und Sanitäts-Commissär Dr. Nathan Gorter glaubt, daß die Stadt bald wieder frei von Blattern sein dürfte. Die Beamten der nördlichen und nordöstlichen Polizeistation wurden gestern von den Impfärzten überrascht und waren genöthigt, sich impfen zu lassen. Vom Capitän abwärts bis zum Telephon-Beamten und zur Scheuerfrau, Niemand blieb verschont.

Enkeltochter von Francis Scott Key kommt.

Zu den Gästen, welche zur Eröffnungsfeier der Key Highway vom Stadt-Ingenieur McKay eingeladen worden sind, wird Frl. Grace Willias Key von Mount Vernon, N.-Y., eine Enkeltochter von Francis Scott Key, gehören. Sie hat die Einladung acceptirt und wird die temporäre Barriere der neuen Verkehrsstraße bei dem Eröffnungs-Aktus entfernen. Während ihres Aufenthalts in Baltimore ist Frl. Key Gast von Frl. M. M. Smith von Nr. 1321, Park-Avenue. General Washington Gardiner von Albion, Mich., der Chef-Commandeur der „Großen Armee der Republik," wird ebenfalls an der Feier theilnehmen.